



Mobiltelefon (Handy)

Seit Einführung der Mobilfunknetze boomt der Endgerätemarkt. Die Handys werden immer kleiner und leistungsfähiger. Sie erlauben nicht nur die sprachliche Kommunikation, sondern alles, was sich mit einem herkömmlichen Telefon auch erledigen lässt – nur drahtlos! Man kann Faxe empfangen und versenden, Daten übertragen, auf Netzwerke zugreifen und elektronische Post verschicken. Selbst Mess- und Regelsysteme lassen sich mit ihnen steuern. Mit der entsprechenden Ausstattung ist das mobile Büro kein Problem mehr.

Auf dem Markt haben sich folgende Mobiltelefone etabliert:

Dualband-Handy	Mobilfunktelefon, das auf zwei verschiedenen Frequenzen sendet und empfängt. Sie funktionieren in D- (900 MHz) und E-Netzen (1800 MHz). Dadurch ist ein Netzwechsel möglich.
Triband-Handy	Ein Triband-Handy wird in manchen Teilen Europas, Afrika, Asien oder Australien benötigt, weil man auf das nur dort genutzte dritte Frequenzband angewiesen sind.
WAP-Handy 	WAP (W ireless A pplication P rotocol) ist ein Übertragungsstandard der den drahtlosen Internet-Zugang über WAP-Handys ermöglicht. Allerdings nur auf Internet-Seiten, die im WAP-Format vorliegen oder über WAP-Gateways, der jeweiligen Mobilfunkbetreiber, in das WAP-Format umgewandelt worden sind. Die WAP-Zusatzausstattung verteuert ein Handy um rund 100 DM. Da die WAP-Handys einen kleinen Bildschirm sowie eine begrenzte Speicherkapazität aufweisen, werden nur Texte übertragen – Grafiken werden ausgelassen.
WAP-PDA 	Neben dem Mobiltelefon erleben seit einiger Zeit die PDAs (P ersonal D igital A ssistant; wörtl.:persönlicher, digitaler Assistent) einen Boom. Die digitalen Organizer, von Größe und Gewicht her für jede Hemdentasche geeignet, verfügen über WAP- und/oder HTML-Browser und können in Verbindung mit einem Handy ebenfalls als Internet-Endgerät genutzt werden. Manche Hersteller bieten PDAs an, die auf die Rückseite des Handys aufgesteckt werden und mit einem Stift zu bedienen sind.



<p>HSCSD-Handy</p>	<p>Mit dem HSCSD-Standard (High Speed Circuit Switched Data) steht einem Handy eine schnelle Datenverbindung zum Internet zur Verfügung. Durch die Bündelung mehrerer Funkkanäle wird bei aufgebauter Verbindung eine Bandbreite von 38 400 Bit/s erreicht. E-Plus bietet diesen Dienst unter dem abweichenden Namen HSMD (High Speed Mobile Data) an.</p>
<p>GPRS-Handy</p>	<p>GPRS (General Packet Radio Service) bezeichnet einen Übertragungsstandard für Handys, der die Daten in einzelnen Paketen übermittelt und damit die Ressourcen im Netz effizienter ausnutzt. Dadurch ist eine schnellere Datenübertragung und die permanente Verbindung zum Internet gewährleistet. Die zeitraubende Einwahl in einen Datendienst entfällt.</p>
<p>UMTS-Handy</p> 	<p>GPRS- und HSCSD-Handys sind eine Zwischenlösung bis das UMTS-Netz ausgebaut ist. Die UMTS-Handys werden völlig neuartige Geräte sein. Größere Displays, ausklappbare Tastaturen, Mikrofon und Hörmuschel für die Eingabe per Sprache werden ein Basisgerät komplettieren, das ein mobiler Kleincomputer sein kann. Es ist denkbar, dass das UMTS-Handy eine zentrale Fernsteuerung für viele Geräte ist.</p>  <p>Die dritte Generation der Mobiltelefone</p>



Die wichtigsten Bedienelemente eines Mobiltelefons:

Ein/Aus-Taste	Das Ein- und Ausschalten kann bei manchen Geräten über eine separate Taste erfolgen. In der Regel geschieht dies durch längeres Drücken der „Auflegen“-Taste.
Anzeige des Netzbetreibers	Auf dem Display des eingeschalteten Handys erscheint der Name des Netzbetreibers oder Service-Providers. Das ist vor allem im Ausland wichtig, wenn man die Wahl zwischen verschiedenen Anbietern hat.
Feldstärkenanzeige	Sie signalisiert, wie gut die Verbindung des Handys mit der nächsten Funkzelle ist. So kann man mit einem Blick sehen, wie gut der Empfang ist.
Uhrzeitanzeige	Die meisten Handys zeigen die aktuelle Uhrzeit an. Darüber hinaus besitzen manche Handys eine Wecker-Funktion, die bei Erreichen einer voreingestellten Zeit Alarm gibt.
Einlegen der SIM-Karte	Auf der Rückseite des Mobiltelefons befindet sich das Batteriefach. Um die SIM-Karte einzulegen, muss das Fach geöffnet und der Akku herausgenommen werden.
Buchstabentasten	Das Tastenfeld dient auch zur Eingabe von Buchstaben, etwa wenn ein Name ins Telefonbuch eingegeben oder eine Textnachricht geschrieben wird.
Pfeiltasten	Mit den Pfeiltasten – auch Scroll-Tasten genannt – können die einzelnen Menüpunkte aufgerufen werden. Auch längere SMS-Nachrichten können so Zeile für Zeile gelesen werden.
„No“-Taste	Mit der „No-Taste“ kann das Handy ein- und ausgeschaltet werden. Aber auch ein laufendes Gespräch kann über diese Taste beendet werden. Befindet man sich gerade in einem Menü kommt man über die „No“-Taste eine Ebene zurück.
Verbindungs-anzeige	Das Hörer-Symbol zeigt an, dass eine Gesprächsverbindung besteht.
SMS-Anzeige	Mit dem Brief-Symbol signalisiert das Gerät, wenn eine Textnachricht eingegangen ist.
Akkuanzeige	Die Anzahl der Balken gibt die Restladung des Akkus an. So weiß man immer, wann es Zeit wird, das Gerät aufzuladen.



(STAM 0249 Fugel/Stephan)